

VIEL+BAR

VIELFÄLTIGE GESCHLECHTLICHE UND SEXUELLE LEBENSWEISEN IN DER BILDUNGSARBEIT

01.04.2016 – 31.03.2018



+ PROBLEMBESCHREIBUNG

Die Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Lebensweisen und ihre Bearbeitung in Schule und Kindertagesstätten sind zu einem beliebten wie kontroversen Thema in den Medien geworden. Während die Darstellung pädagogischer Konzepte dort nicht immer sachlich verläuft, stellt sich für Fachkräfte in der Praxis sehr konkret die Frage, wie sie das Thema angemessen mit Kindern und Jugendlichen aufgreifen können. Denn obwohl das Thema in Fachdiskursen als sozial bedeutsam und bildend eingeschätzt wird, liegen für die pädagogische Umsetzung kaum wissenschaftlich aufgearbeitete Erfahrungen vor – eine empirische Untersuchung fehlt völlig.

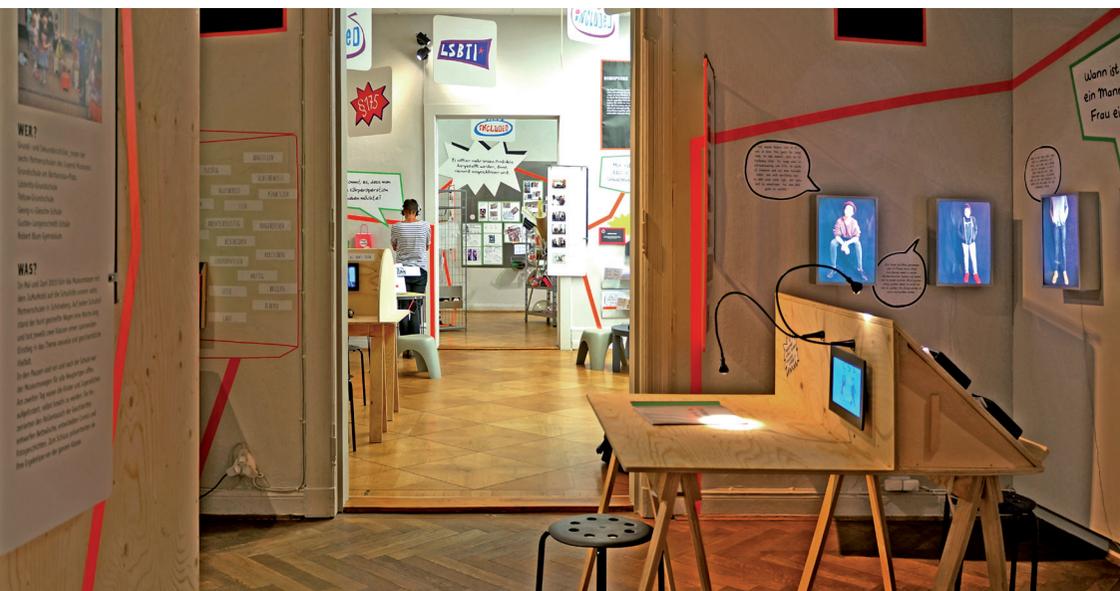
Im Praxisforschungsprojekt »Viel*Bar: Vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen in der Bildungsarbeit – Didaktische Potentiale und Herausforderungen museumspädagogischer Zugänge« steht die Frage der gelingenden Bildungsarbeit zu diesem Thema im Zentrum. Am Beispiel des Jugend Museums Schöneberg – konkret mit Blick auf das dort angesiedelte Modellprojekt »All Included. Museum und Schule gemeinsam für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt« – wird nachvollzogen, wie in einer didaktisch im deutschsprachigen Raum einmaligen Weise Bildungsangebote entwickelt und umgesetzt werden, um das Thema mit Kindern und Jugendlichen über ästhetisch-museale Bildung aufzugreifen.



+ FRAGEN, VORGEHEN UND ZIELE

Das Forschungsprojekt Viel*Bar erfasst die Angebote des Museums systematisch und analysiert sie aus einer heteronormativitätskritischen Perspektive. Mittels einer Triangulation von Methoden der qualitativen Sozialforschung werden pädagogische Interaktionen, Perspektiven der pädagogisch Handelnden wie die (Re)Aktionen und entwickelten Produkte der Kinder und Jugendlichen untersucht. Dabei interessiert: Wie und mit welchen Effekten wird das Thema aufgegriffen? Welche Bedingungen – Formate, Zugänge, Impulse etc. – erweisen sich als besonders förderlich, um geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen in der (musealen) Bildung interaktiv und partizipativ in einer heteronormativitätskritischen Weise zu bearbeiten?

Entsprechend eines partizipativen Handlungsforschungsansatzes sollen die Ergebnisse zeitnah zurückgemeldet und so eine unmittelbare qualitative Weiterentwicklung der erforschten pädagogischen Arbeit ermöglicht werden. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, konkrete Orientierungslinien für die allgemeine pädagogische Praxis abzuleiten und diese über Artikel, Online-Ressourcen und eine eigene Tagung in die pädagogisch-praktischen und wissenschaftlichen Debatten einzuspeisen. So intendiert Viel*Bar einen Beitrag zu einer empirisch gestützten Professionalisierung von Bildungsangeboten zum Thema der vielfältigen geschlechtlichen und sexuellen Lebensweisen zu leisten.



+ PROJEKT KONTAKT

Prof. Dr. Jutta Hartmann

jutta.hartmann@ash-berlin.eu

Prof. Dr. Tobias Nettke

tobias.nettke@htw-berlin.de

Mart Busche

mart.busche@ash-berlin.eu

Uli Streib-Brzič

uli.streib-brzic@htw-berlin.de

+ PROJEKTWEBSITE

www.ifaf-berlin.de/projekte/viel*bar

+ PRAXISPARTNER

Jugend Museum – Bezirksamt

Tempelhof-Schöneberg

www.jugendmuseum.de

Bildungsinitiative Queerformat

www.queerformat.de

ifgg – Institut für genderreflektierte

Gewaltprävention

www.ifgg-berlin.de

Schwules Museum*

www.schwulesmuseum.de

Fotos: Nadine Platzek / photocase.de (Seite 1) · All Included – die Werkchau / Jugend Museum (Seite 2) · Franziska Fiene (Seite 3)

+ IFAF KONTAKT

Institut für angewandte

Forschung Berlin e.V.

030 30012 – 4010

info@ifaf-berlin.de

www.ifaf-berlin.de

HOCHSCHULPARTNER



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



**Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin**

University of Applied Sciences

PRAXISPARTNER



MUSEEN | Tempelhof Museum
Schöneberg Museum
Tempelhof-Schöneberg | Jugend Museum



Schwules Museum*

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung

